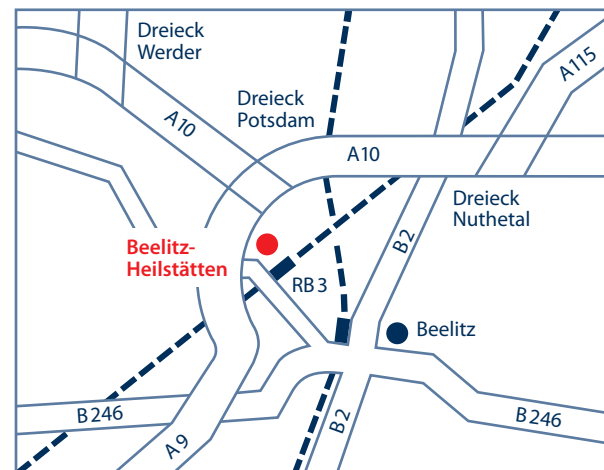




Zugang zur medizinischen Rehabilitation

- >> Kostenträger ist in der Regel bei Erwerbstätigen die *Deutsche Rentenversicherung (DRV)* und bei Nicht-Erwerbstätigen (bzw. wenn die Voraussetzungen zum Erhalt von Leistungen durch die *DRV* nicht erfüllt werden) die Krankenkasse. In bestimmten Fällen kann auch die Unfallversicherung Kostenträger sein.
- >> Anträge bei der *DRV* können vom Versicherten selbst gestellt werden – Antragsformulare sind bei der *DRV* erhältlich.
- >> Ist die Krankenkasse zuständiger Kostenträger, erfolgt die Verordnung durch den behandelnden Arzt. Die Rehabilitation ist erst möglich, wenn die Krankenkasse die Leistung bewilligt hat.
- >> Wird die Maßnahme als Anschlussheilbehandlung (AHB) durchgeführt – z.B. nach einem epilepsiechirurgischen Eingriff – erfolgt die Antragstellung über die behandelnde Klinik.
- >> Bevor Sie einen Antrag auf Kostenübernahme stellen, empfehlen wir, sich von Herrn Jaster (Institut für Diagnostik der Epilepsien) beraten zu lassen. Eine Beratung kann auch im Falle einer Bewilligung, die nicht ihren Wünschen entspricht, hilfreich sein.



Kontakt

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg // im Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel // Institut für Diagnostik der Epilepsien gGmbH // Herzbergstraße 79 // 10365 Berlin // www.ezbb.de

Kliniken Beelitz GmbH // Neurologische Fachkliniken // Paracelsusring 6a // 14547 Beelitz-Heilstätten // www.rehaklinik-beelitz.de

Dr. med. Anna Gorsler (Leitung) // Dr. med. Günther Wihl (Oberarzt) // Kliniken Beelitz GmbH

Prof. Dr. med. Martin Holtkamp (Kooperationspartner) // Institut für Diagnostik der Epilepsien gGmbH

Ansprechpartner

Thomas Jaster (Sozialarbeiter) // Institut für Diagnostik der Epilepsien gGmbH // **Telefon** 030.5472 3564 // **Mail** t.jaster@keh-berlin.de

Dr. med. Günther Wihl (Oberarzt) // Kliniken Beelitz GmbH // **Telefon** 033 204.223 10 (CA-Sekretariat) // **Mail** wihl@kliniken-beelitz.de

Dr. med. Christoph Dehnicke (Oberarzt) // Institut für Diagnostik der Epilepsien gGmbH // **Telefon** 030.5472 3501 (CA-Sekretariat) // **Mail** c.dehnicke@keh-berlin.de



Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg /
Kliniken Beelitz, Neurologische Rehabilitationsklinik
Medizinische Rehabilitation



»Medizinische Rehabilitation sichert den Behandlungserfolg und fördert die berufliche und soziale Teilhabe.«
Chefärztin Dr. med.
Anna Gorsler



Rehabilitationsziele

Mit der medizinischen Rehabilitation für Patientinnen und Patienten mit Epilepsie soll folgendes erreicht werden:

- >> Anpassung an ein Leben ohne epileptische Anfälle (nach epilepsiechirurgischen Eingriffen)
- >> Anpassung der medikamentösen Behandlung nach epilepsiechirurgischen Eingriffen
- >> Stärkung der psychischen und physischen Belastbarkeit
- >> Bewältigung ggf. auftretender neuropsychologischer Beeinträchtigungen (z.B. Konzentration, Aufmerksamkeit, Gedächtnis)
- >> Stabilisierung der beruflichen und sozialen Situation
- >> Erhöhung des Informationsstands über die eigene Erkrankung, damit verbundener Einschränkungen und Bewältigungsmöglichkeiten
- >> Verbesserung der Fähigkeit zur Einschätzung und Minimierung individueller epilepsiebedingter Risiken

Um diese Ziele zu erreichen, ist in vielen Fällen die ambulante oder stationäre Akutbehandlung nicht ausreichend. Vielmehr ist dazu ein spezielles rehabilitatives Angebot notwendig, dass der an den Kliniken Beelitz angesiedelte Bereich zur medizinischen Rehabilitation von Menschen mit Epilepsie als Teil des Netzwerks Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg bereitstellt.

Aufnahmekriterien

Allein die Diagnose einer Epilepsie rechtfertigt **nicht** eine Maßnahme zur medizinischen Rehabilitation. Diese kann notwendig sein:

- >> nach epilepsiechirurgischen Eingriffen
- >> nach einer medikamentösen Umstellung bei in der Regel schwer behandelbaren Epilepsien
- >> bei Epilepsien in Verbindung mit weiteren chronischen Erkrankungen
- >> bei epilepsieassoziierten neuropsychologischen und motorischen Defiziten
- >> bei beruflichen und sozialen Schwierigkeiten in Zusammenhang mit der Epilepsie
- >> bei einer unzureichenden psycho-physischen Belastbarkeit und Problemen bei der Krankheitsverarbeitung

Das Mindestalter für die Aufnahme beträgt 15 Jahre. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in 2-Bett-Zimmern.

Therapeutische Möglichkeiten

Die Festlegung der Rehabilitationsziele erfolgt individuell auf Grundlage eines umfassenden bio-psycho-sozialen Gesundheitsverständnisses unter Berücksichtigung der persönlichen Bedarfe. Der darauf aufbauende Therapieplan beinhaltet Einzel- und Gruppenangebote in den folgenden Bereichen:

- >> allgemeine und spezifische Gesundheitsbildung
- >> Anpassung der Behandlung an Alltagsbedingungen
- >> rehabilitative Pflege
- >> Psychotherapie/Neuropsychologie
- >> Ergotherapie
- >> physikalische Therapie, Physio- und Sporttherapie
- >> Musiktherapie
- >> Ernährungsberatung/Diätetik
- >> Logopädie
- >> Sozialberatung

Die Einbindung in das Netzwerk Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg und die sektorenübergreifende Leitung der Abteilung ermöglichen eine Integration der medizinischen Rehabilitation in den therapeutischen Prozess und eine kontinuierliche weitere Behandlung/Begleitung auch nach Abschluss der Maßnahme.